

# Energie Effizienz Radar

EIW Insights Special zum Energie Effizienz Gesetz – Markt & Preise • Oktober 2017 Update 14.11.2017\*\*



## Liebe Leserinnen und Leser!

Seit dem Sommerende verzeichnen die Plattformbetreiber leichten Anstieg bei Transaktionen sowie bei Kundenanfragen zu Maßnahmen. Scheinbar beschert die intensive Prüftätigkeit der Monitoringstelle dem Maßnahmenmarkt eine leicht erhöhte Nachfrage, vor allem nach Haushaltsmaßnahmen aus den Vorperioden. Betriebliche Maßnahmen wurden in den letzten Monaten hingegen in geringem Umfang gehandelt. Wie schon während der Sommermonate, ist es derzeit möglich, Maßnahmen aus der aktuellen Periode zu relativ günstigen Preisen zu erwerben, was dazu führt, dass sich einige Plattformkunden gleich für mehrere Perioden eindecken. Billigangebote bestimmen nach wie vor den Markt.

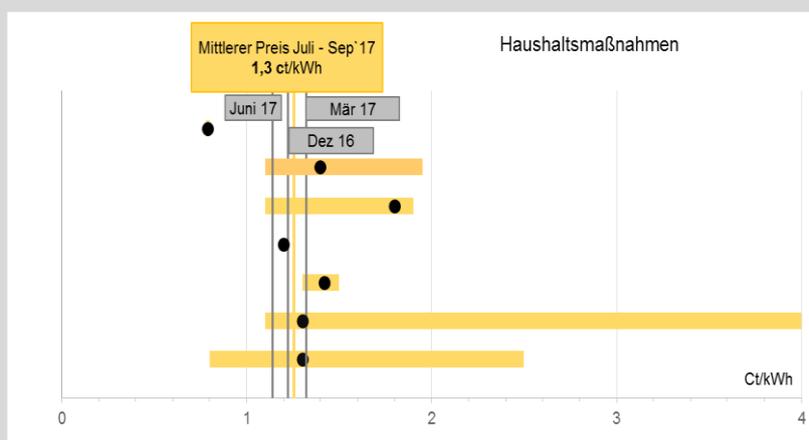
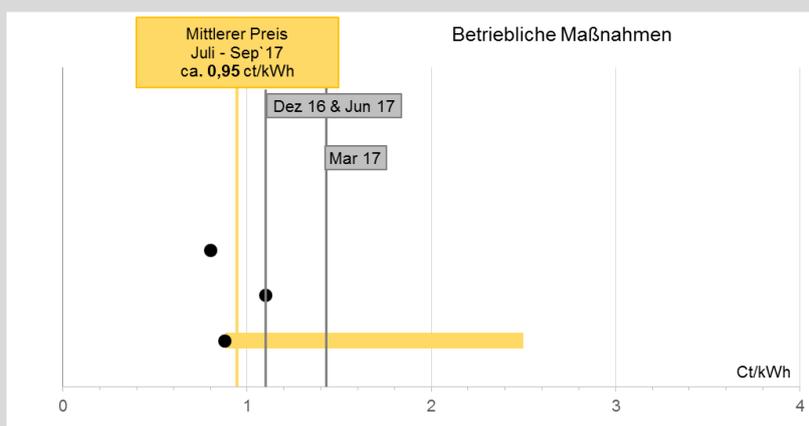
Wie schon seit geraumer Zeit erwartet, wurden endlich einige Verbesserungen im Unternehmerservice Portal vorgenommen, die wir Ihnen in dieser Ausgabe zusammengefasst haben. Des Weiteren präsentieren wir Ihnen das aktuelle Update des „Snapshot of Energy Efficiency Obligations schemes in Europe“, das einen guten Überblick der Energieeffizienz-Verpflichtungssysteme in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten gibt. Wie gewohnt finden Sie über die Steckbriefe auf Seite 6 hinausgehende ausführlichere Beschreibungen der Plattformen für den Maßnahmenhandel und der Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen in einem [eigenen Dokument](#) verlinkt.

Einen schönen Herbst wünschen Ihnen

**Doris Mandl & Sonja Starnberger**

## MARKTRADAR

### Preissituation auf den Plattformen im Zeitraum 01.07. bis 30.09.2017



Die Abbildungen zeigen die Preise von Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen bei den Plattformen bzw. Initiativen, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Die Werte der **orangenen Balken** stellen die Bandbreite der Preise dar, zu denen Abschlüsse bei den einzelnen Plattformen getätigt wurden. Die gewichteten Mittelwerte sind als **Kreise** eingezeichnet. Zur Berechnung des Durchschnitts über alle Plattformen (**senkrechte Linien**) wurden diese gewichteten Mittelwerte herangezogen.

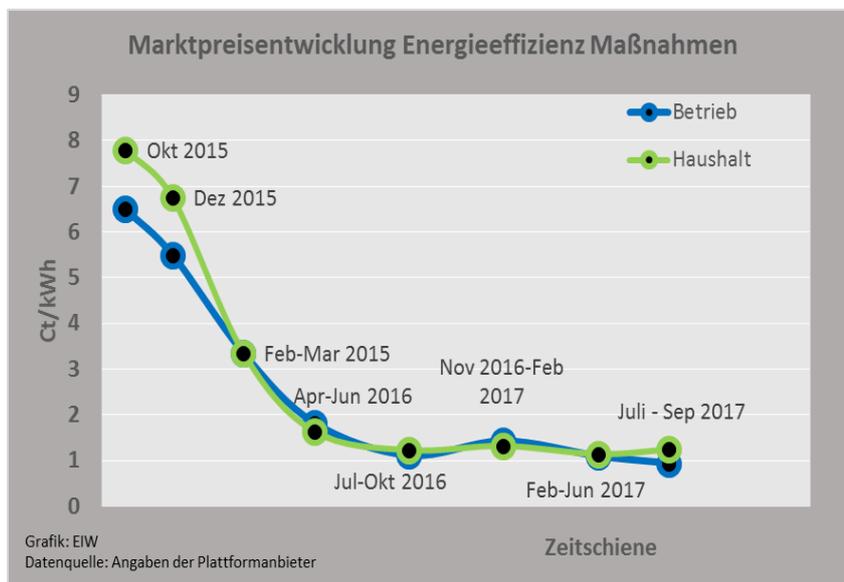
Seit der Ausgabe Juli 2016 fließen die Plattformgrößen in die Berechnung des mittleren Preises mit ein, ausgedrückt durch die Handelsvolumina, und es werden nur Abschlusspreise berücksichtigt.

Grafik: EIW; Datenquelle: Eigenangaben Plattformanbieter.

## Die aktuelle Preissituation auf den Plattformen

Wie in der Darstellung der aktuellen Preissituation auf der ersten Seite ersichtlich, sind die Preise für **betriebliche Maßnahmen** auf den Plattformen gegenüber der Vorperiode **leicht gesunken**, ihr Preis liegt aktuell **unter einem Cent pro kWh**. Weiter ist erkennbar, dass betriebliche Maßnahmen in den letzten drei Monaten nur noch auf drei der Plattformen gehandelt wurden.

Hingegen sind die Preise für **Haushaltsmaßnahmen** gegenüber den Vorperioden **etwas angestiegen**, der gewichtete Durchschnittspreis lag im dritten Quartal bei **1,3 Cent pro kWh**. Wie schon in den Vorperioden wurden in der aktuellen Berichtsperiode von Anfang Juli bis Ende September 2017 wieder deutlich mehr Haushalts- als betriebliche Maßnahmen über die Plattformen gehandelt. Insgesamt waren es rund 60 GWh bei den Anbietern, die uns freundlicherweise Daten für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt haben. Auch die Anzahl der Plattformen, bei denen Haushaltsmaßnahmen den Besitzer wechselten, ist wieder bedeutend höher als bei den betrieblichen Maßnahmen.



Wird die Marktpreisentwicklung\* seit Herbst 2015 betrachtet, ist zu erkennen, dass die Preise der betrieblichen Maßnahmen relativ kontinuierlich gesunken sind und sich aktuell am bisherigen Tiefststand befinden. Hingegen pendeln die Preise der Haushaltsmaßnahmen seit etwa einem Jahr im Bereich von 1,1 bis 1,6 Cent pro kWh und bewegen sich derzeit auf dem Niveau vom Jahresende 2016.

Nach Meinung der Plattformbetreiber reizt der aktuelle Preis kaum neue Maßnahmen an, insbesondere nicht im gewerblichen und industriellen Bereich.

In letzter Zeit erhielten viele verpflichtete Unternehmen seitens der Monitoringstelle Rückmeldungen zu ihren eingemeldeten Maßnahmen. Es zeigt sich, dass durchaus Fehlmengen durch aberkannte Maßnahmen auftreten und somit auf den Plattformen Maßnahmen aus den Jahren 2015 und 2016 verstärkt nachgefragt werden. Dabei handelt es sich vorrangig um Haushaltsmaßnahmen aus früheren Perioden, da diese für die meisten Maßnahmensetzer schwierig zu banken sind. Die Plattformen gehen davon aus, dass Haushaltsmaßnahmen aus früheren Perioden zunehmend zur Mangelware werden, was sich wiederum in den Preisen niederschlägt. Aktuell bewegen sich die Preise dafür zwischen etwa 3 und 5 Cent pro kWh. Allerdings ist auch von Industriemaßnahmen aus vorangegangenen Jahren zu hören, die um bis zu 2,5 Cent pro kWh gehandelt wurden.

Unsicherheit herrscht hinsichtlich des Maßnahmenkatalogs und der enthaltenen Maßnahmen, da hier seit dem Frühjahr über den Status, welche Maßnahmen hinzukommen und welche wegfallen kein Update mehr erfolgte. Um die in den vergangenen Monaten erarbeiteten neuen Methoden anwendbar zu machen, wäre eine Anpassung und Erweiterung der Richtlinien-Verordnung inkl. Methodendokument notwendig, momentan sieht es allerdings nicht danach aus, dass heuer noch damit zu rechnen ist.

Für die **kommenden Monate** erwarten die Plattformanbieter für die Haushaltsmaßnahmen eine weitere leichte Preissteigerung auf etwa **1,6 Cent/kWh** und für betriebliche Maßnahmen eher konstant bleibende Preise um **1 Cent/kWh**.

\***Marktpreisentwicklung:** Mit dem Berichtszeitraum April bis Juni 2016 (Ausgabe Juli 2016) wurde eine Umstellung der Berechnung des mittleren Preises vorgenommen. Seither fließen die Plattformgrößen, ausgedrückt durch die Handelsvolumina in die Berechnung des Durchschnitts über alle Plattformen mit ein. Des Weiteren werden für die gewichteten Mittelwerte ausschließlich die Abschlusspreise und nicht mehr auch die angebotenen Preise berücksichtigt.

\*\* Update 14. November 2017: Nach Redaktionsschluss erreichte uns noch ein Plattforminput, das wir in diese Version integriert haben.

# Aktuelles zur EEffG Umsetzung

## Verbesserungen bei der Anwendung im Unternehmensserviceportal

Mitte Oktober sind einer Aussendung der Monitoringstelle zufolge einige der seit langem geforderten Änderungen und Adaptierungen im Unternehmensserviceportal (USP) vom Bundesrechenzentrum vorgenommen und freigeschalten worden: 1) Das Uploadlimit von einzelnen Dateien wurde von 2 MB auf 4 MB verdoppelt. Das Gesamtlimit von 20 MB pro Maßnahme bzw. pro Audit bleibt jedoch unverändert. 2) Die Möglichkeit zur Zwischenspeicherung wurde implementiert. Energieeffizienzmaßnahmen und Energieaudits können ab jetzt gespeichert werden, bevor die endgültige Meldung durchgeführt wird. Die Schaltfläche befindet sich direkt im Formular neben „Endgültig melden“. 3) Seit geraumer Zeit kann die Maßnahmenübersicht als csv-Datei heruntergeladen werden. Neu ist nun, dass bei Maßnahmen, die geteilt wurden, ab sofort auch im Download die Einsparung, die dem Unternehmen zuzurechnen ist, angezeigt wird. Bisher war es die Gesamthöhe der Einsparung der gesamten Maßnahme. 4) Die „Zurück“-Schaltflächen wurden verbessert und ermöglichen jetzt das seitenweise Zurückblättern.

## Maßnahmen zukünftig inaktiv setzen

Anfänglich konnten im USP eingemeldete Maßnahmen jederzeit vom Unternehmen auf „inaktiv“ gestellt werden. Seit Juli 2017 kann das Unternehmen die Maßnahme nur noch zwischen dem Meldedatum der Maßnahme und dem darauf folgenden 14.2. „inaktiv“ setzen. Nach dem 14. 2. 2018 kann nur noch die Monitoringstelle Maßnahmen inaktiv setzen, das Unternehmen muss dies unter Angabe einer Begründung beantragen. Vier Gründe kommen zukünftig dafür in Frage: Wenn die Maßnahme 1) falsch eingegeben wurde, 2) bei einem Energielieferanten gebankt werden soll, 3) geteilt wurde und nur ein Teil der Maßnahme übertragen wurde oder 4) bereits vollständig an einen Energielieferanten übertragen wurde. Damit wird neuer Verwaltungsaufwand erzeugt.

## Tipps und Infos für zukünftige Auditmeldungen gemäß § 9 EEffG

Die Monitoringstelle informierte im Herbst des Weiteren darüber, dass im Zuge von Plausibilisierungen und Überprüfungen von Auditmeldungen immer wieder Fehlerquellen aufgefallen sind. Zu einzelnen Punkten des Audits erfolgten oft Rückfragen, da die enthaltenen Informationen nicht nachvollzogen werden konnten. Folgende Punkte sind bei der Datenbankeingabe besonders zu beachten: 1) Informationen zu den Eigentumsverhältnissen sind lückenlos anzugeben 2) Dokumente sind zu referenzieren, und nicht mittels „Dokumentenmanager“ hochzuladen, damit diese dem Audit zugeordnet werden können. Unreferenziert werden sie nämlich nach 72 Stunden automatisch gelöscht. In Hinblick auf die Energieauditberichte ist zu beachten, dass ausführliche Informationen zu den bereits durchgeführten, geplanten und potenziellen Effizienzmaßnahmen notwendig sind. Grundsätzlich reduzieren detaillierte und transparente Angaben die Nachforderungen des Prüfteams stark. Besonders wird darauf hingewiesen, dass 1) auch relevante potenzielle Energieeffizienzmaßnahmen im Energieauditbericht anzuführen sind, welche derzeit vom Unternehmen nicht umgesetzt werden. 2) Die Verwendung der Auditberichtsvorlage der Monitoringstelle wird empfohlen, um eine Übersicht zu erhalten, welche Elemente gemäß EEffG gefordert sind. 3) Die Relevanz der Energieverbrauchsbereiche für die Betrachtung laut EEffG ist immer rechnerisch zu begründen. Annahmen und Schätzungen sind hierbei für eine positive Evaluierung nicht ausreichend. 4) Der Energieverbrauch des Bereichs „Transport“ wird häufig unterschätzt bzw. fälschlich als irrelevant erachtet. 5) Die Durchführung einer dynamischen Wirtschaftlichkeitsberechnung ist für alle beschriebenen potenziellen Energieeffizienzmaßnahmen durchzuführen. 6) Speziell bei der Durchführung von internen Audits ist darauf hinzuweisen, dass die Dokumentation der Zertifizierung des Managementsystems des Unternehmens für die Erfüllung der Mindestkriterien von Energieaudits gemäß EEffG **nicht** ausreicht. Erwähnt wurde auch, dass die Sonderoption für Unternehmen mit zertifiziertem internem Managementsystem zur vereinfachten Durchführung von Energieaudits (siehe <https://www.monitoringstelle.at/index.php?id=699>) den Unternehmen häufig nicht bekannt ist und daher auch selten genutzt wird.

## Neues aus dem Energieinstitut der Wirtschaft

### CONCLIP: Über 100.000 Nutzer der Online-Lernplattform zum Passivhausbau

Nach rund einem Jahr hat die Online-Video-Lernplattform [www.ConClip.eu](http://www.ConClip.eu) die Marke von 100.000 Viewern geknackt. Im Rahmen des vom EIW geleiteten EU-Projekts sind kurze Filme entstanden, die sich einzelnen, besonders kritischen, Arbeitsschritten beim Bau von Passivhäusern widmen; sie sind via Smartphone als schnelle Erklärungshilfe auf der Baustelle ebenso einsetzbar wie bei der Ausbildung im Vortragsaal. Die acht Filme gibt es in den Sprachen der Projektpartner – Dänisch, Deutsch, Englisch, Flämisch, Französisch, Kroatisch und Serbisch –, und darüber hinaus auch auf Polnisch und Türkisch.

Die Videos geben auch Geringqualifizierten die Möglichkeit, praktisches Fachwissen zu erwerben. Ebenfalls frei zur Verfügung stehen zusätzliche Lehrmaterialien für Ausbildner.

### Workshop der Energy Efficiency Financial Institutions Group (EEFIG\*)

Am 19. Oktober 2017 fand in Brüssel der EEFIG-Workshop "Industrial Energy Efficiency" statt. Der Workshop fokussierte auf die Finanzierung von Energieeffizienzprojekten in der Industrie und im produzierenden Gewerbe. Mehr als 70 Teilnehmer diskutierten im Detail derzeitige Trends und mögliche Lösungen in diesem Bereich. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Hintergrundpapiers an die Generaldirektion Energie der EU-Kommission (DG Energy) übermittelt. DI Friedrich Kapusta hat als Vertreter des Energieinstitutes der Wirtschaft nach einem Impulsvortrag, gemeinsam mit Vertretern von internationalen Finanzinstituten und Industrievertretern, an der Podiumsdiskussion „Moving Forward – How to Further Improve the Industrial Energy Efficiency and Make It More Accessible to All, Including SMEs“ teilgenommen und die österreichische Situation aus Sicht des Institutes präsentiert.

Im Résumé sahen die Teilnehmer unter anderem Verbesserungsbedarf beim derzeit weniger stattfindenden Informationsaustausch über Maßnahmen im Kernbereich der Produktion, Energieeffizienznetzwerke sind dabei hilfreich. Es wurde auch festgestellt, dass für Effizienzprojekte grundsätzlich ausreichende Finanzmittel zu Verfügung stehen. Aber zumeist haben für internationale Finanzinstitutionen Projekte im Bereich der mittleren Unternehmen zu geringen Umfang und können daher nur indirekt finanziert werden. Die weitere Entwicklung von Lösungen zur Bündelung, Standardisierung und Versicherung kleinerer Projekte soll also vorangetrieben werden.

\*EEFIG wurde 2013 von der DG Energy und vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) als Arbeitsplattform zwischen öffentlichen und privaten Finanzierungsinstituten, Industrievertretern und Experten gegründet, um einen praxisbezogenen Dialog über Barrieren bei der Finanzierung von Energieeffizienzprojekten zu unterstützen und Vorschläge an die Politik und mögliche Marktmechanismen auszuarbeiten. EEFIG hat derzeit etwa 120 aktive Mitglieder aus etwa 100 Organisationen.

### EUREM Lehrgang für Europäische Energiemanager & Konferenz in Laibach

Im September 2017 startete bereits der 20. Durchgang des Europäischen Energiemanager Lehrganges in Wien. Wie schon in den vorangegangenen Lehrgängen wirken auch wieder Vortragende aus dem EIW daran mit: Im ersten Lehrgangsblock hat Doris Mandl den Teilnehmenden die Welt der Energiekennzahlen sowie viele Tipps aus der Praxis näher gebracht. Sonja Starnberger wird im zweiten Block gemeinsam mit einem Unternehmensvertreter die praxisnahe Umsetzung von Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 vermitteln und auf die Neuerungen eingehen, die sich durch die Umsetzung der ISO 50003 ergeben. Der nächste EUREM Lehrgang startet in Wien im September 2018. [Details finden Sie hier.](#)

Eine andere Gelegenheit, Infos zu neuen Entwicklungen und Praxisbeispielen in den Bereichen Energiemanagement, -effizienz und -audits aus erster Hand zu bekommen und sich mit anderen Energiefachleuten auszutauschen, bietet die „Internationale Konferenz für Europäische Energie Manager (EUREM)“ am 29. und 30. November 2017 in Ljubljana. [Details finden Sie hier.](#)



**Besuchen Sie uns auf Twitter!**

Seit kurzem finden Sie das Energieinstitut – und selbstverständlich auch die jeweils aktuellste Radar-Ausgabe – unter folgendem Kürzel: @EIW\_Energie.

## Blick über den Tellerrand:

### Snapshot of Energy Efficiency Obligations schemes in Europe: 2017 update

Ende Juni 2017 veröffentlichte die Association Technique Energie Environment (ATEE) zum zweiten Mal einen Überblick über die Energieeffizienz-Verpflichtungssysteme in den verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten. Aktuell haben 14 der 28 EU - Mitgliedsländer ein Verpflichtungssystem zur Erfüllung des Artikels 7 der Energieeffizienz Richtlinie implementiert, die anderen erfüllen ihre Ziele mit Hilfe strategischer Maßnahmen.

Seit dem ersten Bericht 2015 ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen:

- Estland entschied sich hingegen, doch auf ein Verpflichtungssystem zu verzichten und nur noch strategische Maßnahmen zu nutzen, um den Artikel 7 der Energieeffizienz Richtlinie zu erfüllen
- In Litauen wurde im November 2016 ein neues Energieeffizienzgesetz beschlossen, das die bestehende freiwillige Vereinbarung verstärkt.
- Malta bereitet eine grundlegende Überarbeitung des Verpflichtungssystems vor

Für jedes der 14 Mitgliedsländer werden in übersichtlicher Form die wesentlichen Eckpfeiler der nationalen Verpflichtungssysteme wie etwa der aktuelle Status hinsichtlich der Ziele gegenüber 2016, die Zielerreichungen im Zeitraum 2014 bis 2016, die Energieeffizienz-Maßnahmen, wesentliche Beteiligte und Verpflichtete sowie die Abwicklung der Maßnahmenberechnung und -validierung zusammengefasst. Ergänzt werden die nationalen Reports durch Interviews mit den nationalen Ansprechpartnern, die Auskunft über etwaige Adaptierungen, Erfahrungen und Herausforderungen des jeweiligen Systems geben.

[Den Bericht können Sie in englischer Sprache hier herunterladen.](#)

## Hinweise

- Wenn Sie den Newsletter des EIW kostenlos und unverbindlich erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte an [office@energieinstitut.net](mailto:office@energieinstitut.net)
- Wenn Sie eine Plattform für den Handel von Energieeffizienzmaßnahmen bzw. die Handelspartnersuche betreiben oder ähnliche Initiativen setzen, lassen wir gerne auch Ihre Erfahrungen in das Radar einfließen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

---

**Impressum:** Energieinstitut der Wirtschaft GmbH • 1060 Wien • [www.energieinstitut.net](http://www.energieinstitut.net)

**Disclaimer:** Die Daten beruhen auf Eigenangaben der Plattformen. Stand September/Oktober 2017. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Satz- und Druckfehler sowie für jegliche Verwendung der im Radar enthaltenen Daten wird keine Haftung übernommen. Zur einfacheren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterneutrale Formulierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer für beide Geschlechter.

## Handelsplattformen & Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen

Die folgenden Plattformen haben zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen. Detailliertere Profile und Neuigkeiten der Plattformen finden Sie [hier](#) sowie auf den Webseiten der einzelnen Anbieter.

 <p><a href="http://www.ethus.at">www.ethus.at</a></p>	<p>ETHUS ist Handelsplattform und Generaldienstleister rund um das EEEffG mit über 100 Kunden. Das Kundenportfolio von ETHUS umfasst, vom internationalen Konzern bis hin zur Einzeltankstelle, Vertreter verschiedenster Branchen. Für rund 45 Energielieferanten übernimmt ETHUS vollumfänglich den administrativen Prozess im Zusammenhang mit dem EEEffG (von der Planung über die Beschaffung bis hin zur Einmeldung der Maßnahmen).</p>
 <p><a href="http://www.onetwoenergy.at">www.onetwoenergy.at</a></p>	<p>Als einziger digitaler Marktplatz bietet OneTwoEnergy ein geeignetes Service, um EE-Nachweise einfach, transparent und zeitsparend online zu verkaufen bzw. zu kaufen. Die Abwicklung der Zahlung läuft über ein Treuhandsystem, wodurch maximale Sicherheit garantiert ist. Alle für die Übertragung notwendigen Unterlagen werden automatisch generiert und bereitgestellt. Darüber hinaus unterstützt das OTE Team von der Berechnung bis zur erfolgreichen Übertragung von Nachweisen.</p>
 <p><a href="http://www.e-effizienz.at">www.e-effizienz.at</a></p>	<p>B2B Marktplatz mit vertraulichem und öffentlichem Bereich; für geschlossene Nutzergruppen besteht die Möglichkeit zur Einrichtung eines eigenen, individuellen Marktplatzes. Zugang nur auf Einladung. Die Angebotspalette reicht von der einfachen Kontaktherstellung bis zum Full Service Paket durch die Plattform oder registrierte Dienstleister. Jetzt auch Energieeffizienzpartnerschaften für die erfolgreiche Umsetzung von geplanten Maßnahmen.</p>
 <p>energy   environment   innovation <a href="http://www.energy-efficiency.management">energy-efficiency.management</a></p>	<p>Als ESCo bietet SYNECO ein breites Leistungsspektrum im Rahmen des EEEffG. Beginnend beim Maßnahmenhandel, der Entwicklung und Begutachtung von Energieeffizienzprojekten bis hin zum Compliance Management – der kompletten Abwicklung der Verpflichtungen – ist eine kompetente und langfristige Begleitung sichergestellt.</p>
 <p><a href="http://www.actcommodities.com">www.actcommodities.com</a></p>	<p>ACT stellt Kunden die Expertise auf dem Markt für Effizienzmaßnahmen seit 2008 in Italien und Frankreich, seit 2015 auch in Österreich zur Verfügung. Daneben vervollständigen weitere verwandte Produkte wie Ökostrom, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck &amp; -Kompensation sowie Biomethan und Biokraftstoffe die breite Produktpalette.</p>
 <p><a href="http://www.saveenergy-austria.at">www.saveenergy-austria.at</a></p>	<p>Save Energy Austria GmbH (SEA) ist auf die Produktion qualitativ hochwertiger Energieeffizienzmaßnahmen mit hohen Einspareffekten und realem Kundennutzen spezialisiert. SEA Maßnahmen werden mit heimischen Partnerunternehmen umgesetzt und in einer umfassenden Datenbanklösung detailliert dokumentiert. Verpflichtete können bei SEA Maßnahmen in benötigter Menge in Auftrag geben bzw. bereits realisierte Maßnahmen direkt erwerben. SEA bietet eine All-in-One Lösung von individueller Beratung über die Maßnahmenproduktion bis zur USP-Eingabe.</p>
 <p>Die Energieeffizienzplattform der österreichischen E-Wirtschaft. <a href="http://www.effizienzmeister.at">www.effizienzmeister.at</a></p>	<p>Zentrale Schnittstelle zwischen Käufer und Verkäufer von Energieeffizienzmaßnahmen. Effizienzmeister.at bündelt die Nachfrage der E-Wirtschaft. Verkäufer können ihre Angebote selbstständig verwalten. Nach Freigabe der Maßnahme durch effizienzmeister.at erhalten alle registrierten Energielieferanten ein Info-Mail (Menge, Preisvorschlag, Kontaktdaten). Vertragsverhandlungen und -abschluss erfolgen bilateral.</p>
 <p><a href="http://www.energiebonus.at">www.energiebonus.at</a></p>	<p>Die Energiebonus Handels GmbH wurde von Energieexperten gegründet. Die Zielsetzung ist es, eine einfache Abwicklung und kosteneffiziente Verwaltung rund um das Energieeffizienzgesetz anzubieten.</p>